

## Den Rechtsruck stoppen – Sexismus und Rassismus überwinden

„Mehr Sicherheit für unsere Frauen und Töchter“

fordert ein Plakat, das im Vorfeld der Landtagswahlen in Baden-Württemberg dazu aufruft die AfD zu wählen.

Wessen Frauen, wessen Töchter?

Eine Partei, die nicht davor zurückschreckt zu fordern auf Schutz suchende Menschen an der Grenze zu schießen will gleichzeitig allen ernstes behaupten sich für den Schutz von deutschen Frauen und Mädchen einzusetzen.

Nach den Ereignissen der vergangenen Silvesternacht in Köln versuchen sich vielerorts rechte Bürgerwehren zu formieren, um als testosteronsprühender Mob des Nachts nach gefährlichen Ausländern Ausschau zu halten. Damit die Straßen wieder sicher werden für ihre Frauen, selbstredend.

Und auch die ach so besorgten Bürger der verschiedenen Pegidaableger, die in Deutschland wie eitrige Pickel aus dem Boden sprießen entdecken ihre Fürsorge für deutsche Frauen und geben plötzlich vor kaum etwas anderes im Sinn zu haben als sexualisierter Gewalt entgegenzuwirken.

Hier stimmt etwas nicht. Hier stimmt so einiges nicht:

1. Hier wird sexualisierte Gewalt gegen Frauen und Mädchen schamlos instrumentalisiert, um Hass und Ängste gegen geflüchtete Mensch zu schüren. Es ist eine Lüge, dass ein Großteil solcher verurteilungswürdiger Übergriffe durch geflüchtete Menschen begangen wird. Sexualisierte Gewalt hat viele Gesichter. Nicht selten findet sie unter dem Deckmantel von Ehe und Familie statt. Nicht selten sind die Täter sexistischer und sexualisierter Übergriffe in den Reihen derer zu suchen, die nun die Dreistigkeit besitzen, sich mit männlichen Drohgebärden zum Beschützer vor einer vermeintlichen ausländischen Bedrohung aufzuspielen.

2. Es kann keinen rechten Feminismus geben. Niemals und nirgendwo. Wer sich mit den Personen solidarisiert will, die tagtäglich von Sexismus und männlicher Vormachtstellung in ihrem Handeln eingeschränkt und bedroht werden, der kann wohl kaum im selben Satz eben jene Menschen als sein Eigentum (seine Frauen / seine Töchter) bezeichnen.

Hierzu ein Zitat aus dem Leitantrag zum Grundsatzprogramm der AfD: „Gender Mainstreaming und die generelle Betonung der Individualität untergraben die Familie als wertgebende

gesellschaftliche Grundeinheit.“

Wir bleiben lieber individuell, vielen Dank. Auf eure bürgerlichen Kleinfamiliengefängnisse können wir ebensogut verzichten, wie auf den Schutz vor patriarchalen Männern durch andere patriarchale Männer.

3. Rassismus und Sexismus sind gerade im Zusammenhang mit Flucht und Migration eng miteinander verwoben. Ein Zitat des Vereins agisra der sich für Menschenrechte für Migrantinnen und Flüchtlingsfrauen einsetzt macht die besondere Situation von Frauen im Kontext von Fluchtursachen deutlich: „Frauen fliehen genau wie Männer aufgrund von weltweiten Menschenrechtsverletzungen wie Armut, Hunger, Krieg, Folter, mangelnder Bildung und medizinischer Versorgung, Folgen von Umweltzerstörung etc. Sie sind jedoch zudem **spezifischen Menschenrechtsverletzungen** ausgesetzt, die **fast ausschließlich Frauen betreffen**: Steinigung, Witwenverbrennung, Vergewaltigung, Genitalverstümmelung, Zwangsprostitution, Zwangsabtreibung, Zwangssterilisation, Zwangsjungfräulichkeit, Zwangsverheiratung, Zwangsheterosexualität, Zwangsver- und entschleierung, etc.“

In der Auseinandersetzung mit Rassismus in der BRD spielt es demnach also beispielsweise auch eine wichtige Rolle auf die Anerkennung von Fluchtgründen mit spezifisch sexistischem Hintergrund hinzuwirken.

Wir werden es nicht zulassen, dass rechte Bewegungen und Parteien Gewalt an Frauen für ihre rassistische Propaganda benutzen wollen.

Wir haben einschränkenden Geschlechterrollen ebenso satt wie das Zwangskorsett der bürgerlichen Kleinfamilie.

Wir setzen uns ein für eine Welt in der es endlich keine Rolle mehr spielt mit welcher Hautfarbe, welchem Geschlecht oder auf welchem Kontinent ein Mensch geboren wird.

Lasst uns gemeinsam dem Rechtsruck im Allgäu entgegenreten!

Schluss mit Rassismus und Sexismus!

Weg mit AfD und Allgida!